



Liebe Grunewald-Halenseer,



seit nunmehr mehr als sechs Monaten ist Kai Wegner MdA unser Regierender Bürgermeister von Berlin. Und wir können schon jetzt positive Veränderungen zum Vorgängersenk deutlich spüren. Wir arbeiten nicht gegeneinander, wie es andere getan haben. Wir arbeiten ruhig und besonnen miteinander. Wir haben Berlin klar im Blick und „Machen für Berlin“ ist die beste Politik. Mit diesem Versprechen sind wir angetreten und dies wird auch weiterhin Richtschnur unseres Handelns sein.

Ob in der Mobilität, der Sicherheit und Ordnung, der Bildung oder auch das Thema

der Verwaltungsreform, im Gesundheitsbereich, im Bereich der sozialen Träger und Fürsorge – mit einer bisher in Berlin unbekanntem Geschwindigkeit haben wir uns den Themen angenommen und haben diese angepackt. Senat und Regierungsfractionen arbeiten hier eng Hand in Hand miteinander, nur so kann Berlin jeden Tag Stück für Stück besser und liebenswerter werden. Gerade erst hat der Senat von Berlin seine Ergebnisse aus dem 100-Tage-Sofortprogramm vorgestellt – „Geschafft für Berlin“. Vieles wurde angepackt und bereits umgesetzt, noch viel mehr befindet sich derzeit im Rahmen der Haushaltsverhandlungen für den kommenden Doppelhaushalt in den Fachberatungen im Parlament. In den kommenden Wochen und Monaten werden mehr und mehr Ergebnisse unserer politischen Arbeit sichtbar – darauf können wir stolz sein und darauf sind wir stolz.

Die vergangene Sommerpause haben wir genutzt und waren viel vor Ort und in den Kiezen im Austausch, nur wer Berlin kennt, kann auch Berlin. Wir machen zusammen mit den Kolleginnen und Kollegen der CDU-Fraktion aus der Bezirksverordnetenversammlung Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin erlebbare Kommunalpolitik. So war

unter anderem das Bauvorhaben in der Trabener Straße immer wieder im Fokus. Informationen hierzu finden Sie im untenstehenden Artikel. Auch meine Herzensthemen „Gute Bildung“, „Starke Wirtschaft“ und „Post-Vac“ wurden von mir und meinem Team intensiv weiterbearbeitet. In meinen jeweiligen Funktionen ist es mir wichtig immer mit ganzer Kraft Ihre Themen im Blick zu behalten und nachhaltig zu verfolgen – auch dafür haben Sie mich direkt in das Abgeordnetenhaus von Berlin gewählt.

In den kommenden Monaten wird es nun auch darum gehen oben genannte Punkte zu vertiefen und die Umsetzungsschritte zu begleiten und zu evaluieren. Sicherlich werden wir auch an der einen oder anderen Stelle merken, dass wir Anpassungen vornehmen müssen. Nicht alles, was einmal in der Vergangenheit beschlossen wurde, entspricht der heutigen Realität und den Bedürfnissen einer modernen und funktionsfähigen Metropole.

Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen der neuen Ausgabe des Blickpunktes. Hier finden Sie viele weitere interessante Informationen aus Berlin und aus meinem Wahlkreis Grunewald-Halensee.

TERMINE

Samstag, 11.11.2023

10.00 Uhr - 12.00 Uhr

- 1 Infostände in Grunewald-Halensee
- 2 Wir sind für Sie vor Ort - sprechen Sie uns an.
- 3 Rewe - Kurfürstendamm 142 / EDEKA - Trabener Straße 2 / Roseneck Ecke Karlsbader Straße

Montag, 13.11.2023

13.00 Uhr - 15.00 Uhr

- 1 Kiezsprechstunde mit Sandra Khalatbari MdA
- 2 Café Wahlkreis, Zähringerstr. 33 10707 Berlin

Mittwoch, 15.11.2023

19.30 Uhr - 21.00 Uhr

- 1 Kommunalpolitischer Stammtisch
- 2 Aus Grunewald-Halensee, für Grunewald-Halensee - Themen aus dem Bezirk und den Kiezen.
- 3 Café Wahlkreis, Zähringerstr. 33 10707 Berlin

Montag, 20.11.2023

13.00 Uhr - 14.30 Uhr

- 1 Bürgersprechstunde mit Sandra Khalatbari MdA
- 2 Abgeordnetenhaus Berlin Niederkirchnerstraße 5 10117 Berlin

AKTUELL

Intelligente Flächennutzung durch Neubau



Sandra Khalatbari im Austausch in der Trabener Straße

In der Trabener Straße wird die Revitalisierung des bestehenden Edeka-Standorts durch eine Verdichtung geplant. Das Bezirksamt hat bereits einen Aufstellungsbeschluss getroffen, um das Bebauungsplanverfahren einzuleiten. Der aktuelle Edeka-Markt soll abgerissen und durch ein Wohn- und Geschäftsgebäude ersetzt werden, um versiegelte Flächen effizienter zu nutzen und zusätzlichen Wohnraum zu schaffen. Die Gebäudehöhe beträgt ca. 14,4 m, und Einzelhandelsstellplätze werden in einer Tiefgarage untergebracht. Dachflächen werden begrünt und mit Solaranlagen ausgestattet. Das Erdgeschoss des Einzelhandelsbetriebs wird mit Dachgarten mit Kinderspielflächen gestaltet. Die Anlieferung erfolgt über die Winkler Straße, und die Nähe zum S-Bahnhof ermöglicht eine gute Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr. Die nächsten Schritte umfassen auch eine geplante Bürgerbeteiligung vor Ort.

AKTUELL

Berlin geht voran und hilft Post-Vac und Long-Covid-Patienten

Vor gut einem Jahr reichte Sandra Khalatbari eine Schriftliche Anfrage zum Thema Post-Vac, also den Impfnebenwirkungen, im Abgeordnetenhaus an den damaligen rot-rot-grünen Senat ein. Khalatbari wollte wissen, wie viele Menschen in Berlin an Impfnebenwirkungen leiden, wie der Senat diesen Menschen hilft und ob an diesem Krankheitsbild geforscht wird. Das Ergebnis war ernüchternd. Der Senat konnte weder Daten vorlegen noch zeigte er sich interessiert daran, das Problem beherrscht anzugehen. Die Antworten ließen Sandra Khalatbari nicht kalt und waren Motivation für sie, sich für die Betroffenen von Post-Vac einzusetzen. Sie sprach mit Menschen, die sich aus Überzeugung impfen ließen und daraufhin Herzinfarkte erlitten. Mit Menschen, die nach der Impfung

an anhaltender Schwäche und Müdigkeit litten. Mit Menschen, die nach der Corona-Erkrankung nicht mehr ihrem Beruf nachgehen können und große Summen an Geld für Therapien und Medikamente ausgeben mussten. Die einhellige Bitte war stets: Bitte ignoriert uns nicht, bitte helft uns! Khalatbari nahm sich das zu Herzen und vernetzte sich mit Gesundheitspolitikerinnen und Gesundheitspolitikern aus Bund und Ländern, mit Ärzten, mit Betroffenen.

Studien zufolge leiden mehrere Hunderttausende Menschen in Deutschland an Post-Vac. In Relation zu den verabreichten Impfdosen ist das ein kleiner prozentualer Anteil. Und dennoch: Wenn die Politik dermaßen für die Impfung wirbt, sollte sie ebenso beherzt denjenigen helfen, die nach der Impfung krank geworden sind.

Nach der Wiederholungswahl drang Khalatbari darauf, die Unterstützung von Post-Vac- und Long-Covid-Patienten im Koalitionsvertrag festzuschreiben. Mit Erfolg. „Wir fördern den Aufbau wohnortnaher, niederschwelliger und interdisziplinär an-



Sandra Khalatbari beim Post-Vac-Gipfel im Bundestag

gelegter Anlaufstellen für von Long/Post Covid und/oder Post Vac betroffenen Personen auch finanziell“, so der Koalitionsvertrag. Wenige Monate später verabschiedeten die Koalitionsfraktionen einen entsprechenden Antrag – „Einrichtung von Long/Post-COVID/Post-Vac-Ambulanzen in Berlin“. Darin wird der Senat insbesondere dazu aufgefordert ein Konzept für die Datensammlung von Post-Vac/Long-Covid/Post-Covid-Patientinnen und Patienten zu sammeln. Ein wichtiger Schritt, um Licht ins Dunkle zu bringen. Denn die derzeit schlechte Datenlage ist ein Grund für die bislang schlechte Hilfe. Damit ist nun in Berlin ein erster Schritt gemacht, weitere müssen folgen.

AKTUELL

BücherboXX am S-Bahnhof Grunewald wurde zerstört



Zerstörte „BücherboXX am Gleis 17“

Ein Brandanschlag hatte die von Konrad Kutt gegründete „BücherboXX am Gleis 17“ nahe dem S-Bahnhof Grunewald komplett zerstört. In der umfunktionierten Telefonzelle lagen Bücher aus. Bei den verbrannten Büchern handelt es sich größtenteils um Literatur über die Verfolgung, Deportation und Ermordung vieler Berliner Juden in der Nazizeit. Der polizeiliche Staatsschutz hatte die Ermittlungen übernommen und konnte den einschlägig bekannten Täter rasch ermitteln. „Den Anschlag auf die BücherboXX verurteile ich auf das Schärfste. Gemeinsam mit der CDU-Fraktion Charlottenburg-Wilmersdorf sind wir auf das Bezirksamt zugegangen und haben uns für Möglichkeiten eines Ersatzes eingesetzt. Es ist gut und richtig, dass der Bezirk eine Neuaufstellung nun finanziell unterstützt. Auch müsse nun über die Sicherheit vor Ort gesprochen werden“, so Khalatbari.

AKTUELL

Fußgängerprojekt in der Konstanzer Straße



Konstanzer Straße in Wilmersdorf

Wir wollen die Steigerung und Förderung des Fußverkehrs voranbringen, so lässt es sich knapp auf den Punkt bringen. In der Konstanzer Straße soll es unter anderem möglich werden, dass Fußgängerinnen und Fußgänger schneller und sicherer ans Ziel kommen. Zum Beispiel durch mehr Mittelinseln oder auch durch eine städtebauliche Aufwertung. Bedingt durch die Gegebenheiten vor Ort muss genau geschaut werden, wie und welche Angebote und Maßnahmen angegangen werden. Dies sollte jedoch nur unter Einbindung der vor Ort lebenden Bürger erfolgen, um so Akzeptanz zu schaffen. „Mir ist wichtig, dass wir bei unseren Mobilitätsplanungen alle Beteiligten im Blick haben. In der Konstanzer Straße gibt es Verbesserungsbedarf. Hier müssen wir nun auch auf Senatsebene zum Handeln anregen und entsprechende Gespräche und Planungen anstoßen“, so Khalatbari Mda.

AKTUELL

Endlich kommt das Glasfasernetz auch für Halensee



Mitarbeiter der Netzgesellschaft und der Deutschen Telekom an der Baustelle.

Die Deutsche Telekom baut das Glasfasernetz in Berlin und in Halensee nach und nach massiv aus. Das neue Glasfasernetz ist so leistungsstark, dass Arbeiten und Lernen, Video-Konferenzen, Gaming und Streamen gleichzeitig möglich sind. Damit der Ausbau nicht am Haus oder der Wohnung vorbeizieht, müssen die Anwohnerinnen und Anwohner tätig werden. „Beim Glasfaser-Ausbau wird das Glasfaser-Kabel direkt ins Haus gezogen“, erklärt Graeber-Rusch, Managerin der Deutschen Telekom. „Dafür brauchen wir die Genehmigung des Hauseigentümers. Den Anstoß können auch Mieter geben, indem sie sich bei uns melden.“ Die Telekom wird dann von sich aus Kontakt aufnehmen und klären, wie die Glasfaser in das Haus kommt. „Nutzen Sie die Möglichkeiten des neuen Glasfasernetzes auch für Ihr Zuhause. Informationen erhalten Sie bei der Telekom“, so Sandra Khalatbari.

KONTAKT

Sandra Khalatbari Mda | Café Wahlkreis | Zähringerstraße 33 | 10707 Berlin
Telefon: 030 28606838 | E-Mail: wahlkreisbuero@sandra-khalatbari.de | www.sandra-khalatbari.de
Öffnungszeiten: Montag: nach Vereinbarung | Dienstag - Donnerstag 10:30 Uhr - 17:00 Uhr
f @mitganzerkraft.sk | @sandra.khalatbari